

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

121—22, Monatl. Staatspiegel 1706, 22—23). Also statt energischer Verfolgung und Vernichtung des Feindes der Congreß zu Braunau! Deliberante Roma perit Saguntum. Am 20. Dec. erlassen die Kommandirenden und die Gemein im Lager zu Kraiburg ein Patent. Nachdem die Landesdefensoren „erst anheint den althie zu Grezburg mit einem Corpo gestandenen kaiserl. Obrist de Wendt vermitls vñserer auf denen Painen habenten Trouppen . . . so weith hinauf getrieben, das wir dermahlen die genzliche Hoffnung haben, denen nit mir noch weiters, ja gar aus dem Batterlandt allernegstens völlig . . . zu vertreiben“, so sollte jeder gute Untertan hiezu das Seinige beitragen, die taugliche Mannschaft, Schützen von 20—40 Jahren mit ihren Flinten, das übrige Volk mit Spießen und Sensen unfehlbar im Lager zu Kraiburg erscheinen (Sepp, 435—36). Über des vielen Ratens und Patenteschreibens verlor man die kostbare Zeit. Bei der großen Übermacht hätten die Landesverteidiger das Corps Wendt's vernichten und dann ungehindert mit voller Wucht nach München ziehen sollen. Dagegen tritt Wendt nach dem Gefecht bei Kraiburg und der vergeblichen Verteidigung des Kirchhofes in Mühldorf eiligest den Rückzug nach Haag und Anzing an. Dort stößt er zu den Truppen Kriechbaum's. Es folgen die Unglücksstage von Sendling und Aidenbach.

Eroberung von Braunau.

Am 13. Nov. wurde mit der Belagerung von Braunau begonnen. Meindl rückte mit beiläufig 6000 Mann vor die Festung. Er fasste auf der Landseite gegen Haselbach und Ranshofen hin an drei Orten Posto. Die Rotthaler, darunter Plinganser, schlugen am 14. d. M. jenseits des Zu der Stadt gegenüber in einer Tiefe dem sog. Moos „vnder denen Stufen“ das Lager auf. Eine halbe Stunde unterhalb Braunau wurde eine Verbindung zwischen beiden Lagern hergestellt.

Um die Garnison aus der Stadt zu locken und diese durch List in ihre Gewalt zu bringen, verschwand eine Abteilung der Bauerschaft hinter den nächst gelegenen Bergen. Der kaiserl. Kommandant Graf Tattenbach schickte 300 Füssiliere aus der Stadt, um den nach seiner Meinung von den Rebellen verlassenen Ort in Brand zu stecken. Simbach, die jetzt vielgenannte Grenzstation am weltverbindenden Schienennetz, war ein Dörflein mit unscheinbaren Häusern ohne Kirche und